

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 122.

Halle, Freitag den 12. März

1852.

Zweite Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 11. März. Die heutige „Preuß. Zeitung“ enthält das Einladungsschreiben zu den hier bevorstehenden Zollvereins-Konferenzen. Als Termin für die Eröffnung der Konferenzen ist der 14. April d. J. in Vorschlag gebracht.

Der König hat in einem besondern Schreiben an den Präsidenten der Ersten Kammer, Grafen v. Rittberg, seine gnädige Anerkennung darüber ausgesprochen, daß die conservative Partei der Ersten Kammer durch Absendung einer förmlichen Deputation den Ministern v. Manteuffel und v. Westphalen die unaeschwächte Fortdauer des alten Vertrauens, so wie die Zustimmung fernerer kräftiger Unterstützung hat aussprechen lassen. Nachdem nunmehr in der Frage wegen Neubildung der Ersten Kammer ein erstes Resultat herbeigeführt worden, wird der Aufenthalt des Prinzen von Preußen in der Hauptstadt, welcher in der letzten Zeit vorzugsweise der Förderung dieser Frage gewidmet war, nicht lange mehr andauern. Jedenfalls beabsichtigt der Prinz, die Feier seines auf den 22. d. M. fallenden Geburtstages im Kreise seiner Familie in Coblenz zu begeben. (M. G.)
Wie die „N. Pr. Stg.“ mittheilt, hat das Landes-Oekonomie-Kollegium unlängst an die Vorstände der 310 landwirthschaftlichen Vereine in Preußen ein auf den gegenwärtigen Mangel an Lebensmitteln sich beziehendes, im Ganzen beruhigendes Schreiben gerichtet, worin es unter anderm heißt: „Wenn aber hier und da die Befürchtung wegen wirklichen Mangels sich geäußert, so erscheinen diese bis jetzt in keiner Weise begründet. Wahrscheinlich reicht das vorhandene Roggenquantum allein schon für den inländischen Bedarf aus, wenn dessen Verwendung sich auf die menschliche Ernährung beschränkt. Es würden aber nöthigenfalls die genügenden Vorräthe an Weizen und Gerste vollständig hinreichen, einen etwaigen Ausfall zu decken.“
In Breslau ist, wie die Neue Preussische Zeitung schreibt, der polizeiliche Schluß der deutsch-katholischen Gemeindeversammlungen vom dasigen Stadtgericht die Bestätigung verlag worden.

Zweihundvierzigste Sitzung der Ersten Kammer. 10. März. 11 Uhr. Am Ministerisch der Minister des Innern, die Reg.-Komm. v. zur Mühlen und Wehrmann.

Der Präsident hofft noch diesen Freitag über die Redaktion des Gemeindegesezes abstimmen lassen zu können, so daß die 2. Abstimmung noch vor den 14tägigen Ferien (von Pa'msonntag an) möglich wird.

Auf der Tagesordnung ist der Kommissionsbericht über das Gesetz, die Vereinigung der beiden obersten Gerichtshöfe betreffend, welcher die Genehmigung der Zusätze der zweiten Kammer empfiehlt, und nachdem Goldammer dagegen, mehrere Abgeordnete dafür gesprochen, angenommen wird.

Auf den Wunsch des Handelsministers wird sofort eine Kommission für das der zweiten Kammer übergebene Gesetz, betreffend den Ankauf der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, gebildet.

Es folgt der Bericht der Agrar-Kommission, die Melioration der Niederung der schwarzen Elster betreffend. Die Kommission empfiehlt die Annahme des Gesetzentwurfs, wie er aus der zweiten Kammer hervorgegangen, und Uebergang über die das Gegentheil verlangenden Petitionen von dortigen Grundbesitzern zur Tagesordnung.

In der allgemeinen Debatte spricht Diergardt für das Gesetz, wobei gegen die von der Kommission vorgeschlagene Aenderung zu §. 8, v. Medina für die letztere.

Heffter bringt ein Amendement zu Gunsten der Petition der Stadt Schwidnitz u. s. w. ein, für welches sich auch Kleist-Bychow erklärt. Müller tadelt an dem Kommissionsbericht, daß er zu wenig Material darbiete, und spricht sich dagegen aus. Ein von dem

selben eingebrachtes Amendement wird nicht genügend unterstützt. Ricker bespricht die politische Seite solcher Gesetze, vermöge welcher in das Privatrecht eingegriffen wird, indem die Bewohner der Gegend unterhalb Arnshofa ebenfalls zu Beiträgen verpflichtet werden.

Reg.-Kommissar Wehrmann sucht alle vorgebrachten Bedenken zu widerlegen und rechtfertigt namentlich die Beschränkung des Plans auf die Gegend bis Arnshofa.

Die Spezialdebatte beschränkt sich auf die Abänderung des §. 8. in Bezug auf die Grundstücke unterhalb Arnshofa, welche verworfen wird; die Fassung der zweiten Kammer wird beibehalten.

Zu §. 9. spricht Degenkolb über die materiellen Unterstützungen Seitens des Staats, ohne einen Antrag zu stellen, bei welcher Gelegenheit der Minister des Innern verspricht, in dem nächsten Budget die landwirthschaftlichen Angelegenheiten in höherem Maße zu berücksichtigen.

Das Gesetz wird schließlich im Ganzen angenommen. In Rücksicht auf die befriedigende Erklärung des Reg.-Kommiss. Wehrmann zieht Heffter seinen Antrag, die Petitionen betreffend, zurück.

Es folgt der letzte Punkt der Tagesordnung, der 6te Petitionsbericht. Einige Petitionen reclamiren gegen die Aufhebung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden ohne Entschädigung. Die Kommission beantragt diese Petitionen an das Staatsministerium zur Erwägung zu überweisen. Letzter erklärt sich für den Kommissionsantrag. Das Gesetz vom 31. October 1848 habe alle Jagdrechte ohne Entschädigung aufgehoben, ohne Rücksicht auf ihren Erwerb. Aber doch sei es billig, wenigstens die vom Fiscus, der doch am Ende der Staat selbst sei, erkaufte Jagdrechte nicht ohne Entschädigung aufzuheben. In diesem Sinne habe sich auch die Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. ausgesprochen. Auch v. Gerlach findet eine Revision der Gesetzgebung von 1848 höchst wünschenswerth. Eine gute Seite habe allerdings das Jagdgesetz: es habe zur Verachtung der Phrasen der Grundrechte nicht ohne Entschädigung der Conservativen sei angeregt worden, und man könnte fast wünschen, daß die Wunde noch einige Zeit offen bleibe, damit dieselben nicht wieder einschlafen. (Heiterkeit.) Die Wiederherstellung der Disposition über das Grundeigenthum sei nöthig schon als Sühne für die vielen in dasselbe gemachten Eingriffe. Nach einer factischen Berichtigung des Abg. Letzter, und nachdem noch Straß für den Kommissionsantrag gesprochen, weil die Aufhebung des Jagdrechts die größte Ungerechtigkeit sei; wird derselbe genehmigt. Ueber einige andere Petitionen hat die Kommission theils Uebergang zur Tagesordnung, theils Ueberweisung an das Staatsministerium beantragt. Ohne erhebliche Debatte tritt die Kammer den Kommissionsvorschlägen bei. Schluß der Sitzung: 2^{3/4} Uhr. Nächste Sitzung: Freitag 10 Uhr.

Frankreich.

Paris, d. 8. März. Dgleich von vielen Seiten der Abwesenheit Persigny's von Paris widersprochen wird, so war derselbe doch einige Tage in Berlin (?), wo er eine längere Konferenz mit dem preussischen Minister des Aeußern wegen den schweizer Angelegenheiten hatte. Letztere nehmen immer mehr eine ernstere Wendung. Man versichert, daß gestern wiederum eine sehr energische Note an den Bundesrath abgesandt worden ist. Die Schweiz scheint die Absicht zu haben, Widerstand zu leisten. Alle Offiziere dieses Staates, die in Paris auf Urlaub waren, sind einberufen worden. Wie verlautet, soll England die Absicht haben, sich einer jeden bewaffneten Intervention in der Schweiz zu widersetzen. (Köln. Stg.)

Die Bewaffnung der Forts um Paris wird täglich vervollständigt; dieselben enthalten bereits 5—6000 eiserne und bronzene Kanonen jed. n Calibers.

Die Angeklagten Brandt und Heine bestritten sämtliche vorstehend angegebene Behauptungen der Anklage, auch wird der für die Eiterqualität geführte Beweis durch den angetretenen Gegenbeweis so geschwächt, daß beide Angeklagte dieser Uebersetzung für nichtschuldig, dagegen der Belästigung von Beamten in Ausübung ihres Amtes, Heine auch des thatsächlichen Widerstandes gegen Beamte für schuldig erachtet und Brandt zu 14 Tagen, Heine aber zu 6 Wochen Gefängnißstrafe verurtheilt werden.

13) Der Anabe Friedrich Kofmann, 11 Jahr alt, und Franz Fiedler, 9 Jahr alt, beide am Priester, haben am 19. Novbr. v. J. aus einem Baumgarten des Gutsbesitzer Brand in Priester mehrere Bäume abgehakt und entwendet und werden dafür ersterer zu 48 Stunden, letzterer zu 24 Stunden Gefängnißstrafe verurtheilt.

14) Die unerschickte Charlotte Amalie Baurfeld aus Altküder wird wegen jugendlicher wiederholter Anfertigung falscher Dienstentlassungsatteste mit 4 Wochen Gefängniß bestraft.

15) Der Deconom Carl Eduard Born zu Deutleben hat am 17. November v. J. die Grenzen des von seinem Vater erpachteten Jagdreviers auf Deutlebener Fluß überschritten und auf fremdem Jagdrevier die Jagd ausgeübt. Er wird deshalb zu 20 Jahr. Geldbuße, event. 7 Tagen Gefängniß verurtheilt.

16) Der Dienstknecht Johann Gottlob Müller von hier fährt im Auftrage des Fuhrmanns Dille Dorr von der Schenkstraße, Bachholder, und hat von dem dort aufgelagerten Erntesohlen im Laufe des vergangenen Winters wiederholt eine Quantität heimlich bei Seite geschafft und sich zugeeignet. Müller wird wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Erteilung einer Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

17) Der Schneider Johann Christian Biele aus Bilgerode hat während seiner Beschäftigung auf der Ackerfabrik Besen am 15. Novbr. v. J. 3 Präsesätze entwendet. Der Gerichtshof verurtheilt ihn deshalb zu 3 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

18) Der wegen Betrugs bereits mehrfach bestrafte Ziegelbrenner Johann Andreas Kunze von hier hat am 3. Jan. d. J. von Neumem gebetelt und wird deshalb zu 2 Monat Gefängniß und Detention in einem Arbeitshause condempnirt.

Verzeichniß

der in der Zweiten Verloofung am 5. März 1852 gezeigten, durch die Bekanntmachung der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom heutigen Tage zur baaren Einlösung am 1. October d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848.

Lit. A. à 1000 Thlr.:

Nr. 191—195. 316—350. 381—385. 396—400. 426—430. 586—590. 1096—1100. 1126—1130. 1206—1210. 1346—1350. 1366—1370. 1561—1565. 1771—1775. 1806—1810. 1846—1850. 1851—1855. 1871—1875. 1936—1940. 2016—2020. 2026—2030. 2206—2210. 2211—2215. 2216—2220. 2226—2230. 2326—2330. 2331—2335. 2466—2470. 2551—2555. 2591—2595. 2606—2610. 2736—2740. 2871—2875. 2916—2920. 2921—2925. 2951—2955. 3166—3176. 3236—3240. 3256—3260. 3266—3270. 3271—3275. 3321—3325. 3376—3380. 3521—3525. 3586—3590. 3616—3620. 3621—3625. 3866—3870. 3952—3956. 4037—4041. 4052—4056. 4082—4086. 4117—4121. 4277—4281. 4282—4286. 4302—4306. 4352—4356. Summa: 280 Stück über 280,000 Thlr.

Lit. B. à 500 Thlr.:

Nr. 121—130. 151—160. 201—210. 321—330. 531—540. 1011—1020. 1361—1370. 1621—1630. 1721—1730. 2031—2040. 2501—2510. 2541—2550. 2761—2770. 2771—2780. 2821—2830. 3141—3150. 3241—3250. 3311—3350. 3521—3530. 3741—3750. 3751—3760. 4051—4060. 4161—4170. 4301—4310. 4431—4440. 4481—4490. 4541—4550. 4601—4610. 4611—4620. 4751—4760. 4771—4780. 4981—4990. 5181—5190. 5211—5220. Summa: 374 Stück über 178,000 Thlr.

Lit. C. à 100 Thlr.:

Nr. 401—450. 2201—2250. 2651—2700. 3651—3700. 3901—3950. 4201—4250. 5151—5200. 5201—5250. 5451—5500. 5851—5900. 6151—6200. 6651—6700. 6901—6950. 7001—7050. 7451—7500. 9251—9300. 9501—9550. 9701—9750. 10301—10350. 11051—11100. 12951—13000. 13651—13700. 14951—15000. 15951—16000. 16701—16750. 18251—18300. 18351—18400. 19201—19250. 19651—19700. 20201—20250. 21651—21700. 22001—22050. 25901—25950. 27851—27900. 28151—28200. 28401—28450. 28601—28650. 30351—30400. 30601—30650. 31351—31400. 33201—33250. 33651—33700. 34101—34150. 34151—34200. 35201—35250. 37051—37100. 37401—37450. 37551—37600. 38051—38100. 38301—38350. 39601—39650. 39951—40000. 42351—42400. 42701—42750. 42901—42950. 43951—44000. 44051—44100. 44501—44550. 45851—45900. 45901—45950. 46151—46200. 46951—47000. 48051—48100. 48651—48700. 51201—51250. 53351—53400. 53801—53850. 54301—54350. 55151—55200. 55501—55550. 55601—55650. 57301—57350. 58701—58750. 60401—60450. 60751—60800. 60951—61000. Summa: 3800 Stück über 380,000 Thlr.

Lit. D. à 50 Thlr.:

Nr. 1401—1500. 4301—4400. 4801—4900. 8301—8400. 13001—13100. 16801—16900. 18022—18121. 18522—18621. 20342—20441. 21342—21441. 21642—21741. 22042—22141. 22442—22541. 22642—22741. 23342—23441. Summa: 1500 Stück über 75,000 Thlr.

Lit. E. à 20 Thlr.:

Nr. 3501—3750. 6001—6250. 11001—11162. 11164. 11166—11252. 12503—12752. 12753—13002. Summa: 1250 Stück über 25,000 Thlr.

Lit. F. à 10 Thlr.

Nr. 7001—7500. 8001—8500. Summa: 1000 Stück über 10,000 Thlr.
Im Ganzen 8170 Stück über 940,000 Thlr.

Verzeichniß

der in der Zweiten Verloofung am 5. März 1852 gezeigten, durch die Bekanntmachung der königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom heutigen Tage zur baaren Einlösung am 1. October d. J. gekündigten Schuld-Verschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850.

Lit. A. à 1000 Thlr.:

Nr. 706—710. 2421—2425. 2516—2520. 3226—3230. 4886—4890. Summa: 25 Stück über 25,000 Thlr.

Lit. B. à 500 Thlr.:

Nr. 821—830. 4741—4750. 5741—5750. 8721—8730. 11091—11100. 11541—11550. 12321—12340. 12521—12530. Summa: 80 Stück über 40,000 Thlr.

Lit. C. à 200 Thlr.:

Nr. 626—650. 12726—12750. 14226—14250. 17851—17875. Summa: 100 Stück über 20,000 Thlr.

Lit. D. à 100 Thlr.:

Nr. 3951—4000. 17301—17350. Summa: 100 Stück über 10,000 Thlr.
Im Ganzen 305 Stück über 95,000 Thlr.

Bekanntmachungen.

Holzverkauf.

Sonnabend den 20. März, von Morgens 9 Uhr ab, sollen im Badendorfer Holze bei Volkmaritz:

- 177 Stück Eichen von 6 bis 30 Fuß Länge und von 6 bis 33 Zoll Durchmesser,
- 24 Stück Kiefern von 9 bis 42 Fuß Länge und von 9 bis 26 Zoll Durchmesser,
- 5 Stück Buchen,
- 4 " Ahorn,
- 18 " Schiffsknie,
- verschiedene eichene Abschnitte zu Fleisch-Hackelöfen,
- 1/2 Klafter eigenes Nuthholz I. Sorte,
- 37 " eichen Scheit,
- 73 Schock Braumwellen,
- 68 " mellirte Stammwellen, und
- 34 " Dornen,

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Helfta, den 10. März 1852.

Der Förster Taenzler.

So eben erhielt ich Auftrag, wieder bis 15,000 Rth gegen gute Hypothek auf Acker auszuliehen. Gödecke, Rechts-Anwalt.

Haus-Verkauf.

Das in der obern Leipzigerstraße unter Nr. 1638a. belegene ehemals Sachsische Haus, mit einem schönen Garten, soll theilungshalber im Wege der Licitation verkauft werden. Im Auftrage der Eigenthümer habe ich einen Termin am 16. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt. Halle, den 8. März 1852.

Riemer,
Justiz-Rath.

Vier junge Mädchen, welche die innere Landwirthschaft erlernen wollen, suchen auf Rittergütern Unterkommen durch

Carl Paesoldt, Magdb. Chauffee Nr. 2.

Mehrere Ritter- und Landgüter, sowie zwei sehr schöne sächsische Gastwirthschaften weist zum Verkauf nach

Carl Paesoldt, Magdb. Chauffee Nr. 2.

Eine Säemaschine, noch ganz in gutem Stande, hat zu verkaufen

Carl Paesoldt, Magdb. Chauffee Nr. 2.

Mehrere junge Deconomen suchen unter bescheidenen Ansprüchen als Verwalter Stellung auf Rittergütern durch

Carl Paesoldt, Magdb. Chauffee Nr. 2.

Einem erfahrenen tüchtigen Deconomen, nicht mehr jung, empfiehlt zum 1. April d. J. Carl Paesoldt, Magdb. Chauffee Nr. 2.

Mein reichhaltiges Lager von Bremer Cigarren zu den Preisen von 10 bis 30 Rth pro Mille, so wie besten Varinas-Canafter, alt und abgelagert, pro R 15 Rth, und Portorico-Canafter pro R 10 Rth erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen.

F. C. Spieß
in der alten Post.

Ein junger Mann, 30 Jahr alt und frei von Militar, welcher eine deutliche Hand schreibt, sicher und rasch rechnet, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung als Buchführer, Rechengehülfe, Expedient, oder auch als Schreiber; auch würde derselbe jede andere anständige Beschäftigung, zu welcher er sich nach obigen Angaben qualificiren dürfte, mit Freuden annehmen, da er jetzt ganz ohne Beschäftigung und so großer Noth preisgegeben ist. Mittheilende Herzen, die auf die Dienste eines wahrhaft unglücklichen Menschen zu reflectiren geneigt sein sollten, werden eben so freundlich als ganz ergebens ersucht, ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. D. Z. bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung gefälligst niederzulegen.

Den 17. März e. beabsichtigen die Erben des verstorbenen Gutsbesizers **Georg Schaller** zu Weesenstein die zu dem Gute gehörenden 102 Acker Land, Kopp's- und Weizenboden, und 12 Morgen Anpflanzung in dem Gasthofs dasebst von Mittag 12 Uhr an einzeln zu verkaufen.

4000 Rthl werden auf alleinige Hypothek auf zwei Häuser und ländliche Grundstücke gegen Fache Sicherheit gesucht. Von wem? ist zu erfragen bei **Ed. Strükrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Wegen Familien Verhältnissen bin ich willens, meine beiden Wohnhäuser, worunter eins ein altes, das andere ein neues, noch nicht ganz fertig gebautes, nebst einem daran gelegenen, 2 Morgen haltenden Garten, welcher sich wegen seiner passenden Lage vorzüglich zu einem Braunkohlenstein-Geschäft eignet, zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Eigenthümer selbst. **Köppel.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Sattlermeister **Wäsch** in Cönnern.

Ein militairfreier, in dem mittlern zwanziger Jahren stehender Deconom, welcher in der Landwirthschaft erzogen, auf einem großen Gute die Deconomie erlernt, und auf solchen conditionirt hat, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. April oder Mai d. J. eine Verwalterstelle. Gef. Offerten werden poste restante Bitterfeld unter A. O. erbeten.

Auf dem Rittergute Dppin wird ein Hofmeister gesucht.

So eben ist erschienen und durch eine jede Buchhandlung zu beziehen, in Halle bei **Pfeffer:**

Ueber die neue Behandlung der Krätze,

mit Heilung in zwei bis drei Stunden,

von **G. J. Christoph Frommüller,** Hospitalarzt in Fürth.

Preis 5 Ngr.

Joh. Ludw. Schmidt's Buchh. in Fürth.

Eine Wohnung von 1—2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, in oder bei Halle, wird sofort zu mietzen, resp. zu beziehen gesucht. Ad. T. sign. bittet man an Herrn **Ed. Strükrath** in der Exped. d. Blattes zu richten.

Ein Wachtelbund, braun mit weißer Brust, auf den Namen „Vencette“ hörend, ist abhanden gekommen; wer denselben in der „Tanne“ vor dem Klausthor abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Frischen Seedorf hat so eben erhalten G. Goldschmidt.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als Seifensieder niedergelassen und mein Geschäft heute eröffnet habe. — Ich empfehle meine Fabrikate angelegentlich und werde mir eine reelle Bedienung stets zur Pflicht machen.

Schleudis, am 11. März 1852.

Friedrich Eincke, Seifensiedermeister.

Ein **Fortepiano** von sechs Octaven steht für 25 Rthl zu verkaufen Gottesackerstraße Nr. 1551.

Frischen ausgenommenen Dorsch erhielt so eben eine große Sendung und empfehle solchen a 2 1/2 u. 3 1/2 Rthl.

Julius Kramm.

Fette wilde Enten

erhielt **Julius Kramm.**

Frische Ostender Austern, größte Qualität, erhielt so eben

Julius Kramm.

Spreng-Pulver,

das Pfund 4 1/2 Rthl; getörntes rheinisches Spreng-Pulver, das Pfund 5 1/2 Rthl, in kräftigster Waare bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **F. W. Bier sen.,** Schlossermstr. in Delitzsch.

Ein gewandter Kellner-Bursche findet zum 1. April Stellung bei **H. Groedler,** „Erfurts Garten“.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, am liebsten vom Lande, wird für Hausarbeit gesucht Schülershof Nr. 746.

Einen Lehrburschen sucht der Sattlermeister **Fr. Feldmann** in Halle, Nr. 505.

Mehrere einspännige und zweispännige Kutschwagen und Seilengeschirre stehen zum Verkauf beim Sattlermeister **Fr. Feldmann.**

Einladung.

Kommenden Sonntag, am den 14. März, ladet zum Gesang, Ball und Concert ergebenst ein der Schenkewirth **Möris** in Emsdorf.

In der Buchhandlung von **Hermann Berner** in Halle, so wie in Merseburg bei **Garcke,** in Weizenfels bei **Sueß,** in Freiburg in der **S. Frankeschen** Buchhandlung, in Naumburg in der **Domrich'schen** Buchhandlung und in Eisenleben bei **F. Kubnt** ist zu haben:

Allgemeines Kochbuch für die bürgerliche Küche von **Sophie Albrecht.**

Enthaltend die Zubereitung von 30 Suppen, 8 Einlagen in Suppen, 12 Kalteschalen, 36 Fleischspeisen, 36 Gemüsen, 25 Milch-, Mehl- und Eierspeisen, 9 Fischspeisen, 20 Braten, 30 Saucen, 15 Salaten, 12 Composts, 21 kalten und warmen Getränken, 7 Sorten Backwerk und verschiednem Eingemachten. Nach vielfährigen Erfahrungen als praktisches Handbuch bearbeitet. 3te Auflage. geb. 7 1/2 Rthl.

Es giebt zwar sehr viele Kochbücher, aber dieselben sind größtentheils unvollständig oder schwierig zu verstehen. Das hier angezeigte, welches mit Recht eins der besten Kochbücher genannt werden kann, dürfte sich in keiner bürgerlichen Haushaltung fehlen und ist der Preis desselben, bei seinem reichhaltigen Inhalte, so niedrig gestellt, daß es jedem leicht ist, sich dasselbe anzuschaffen. Das Buch ist auf feines weißes Papier gedruckt, und sehr dauerhaft gebunden. Für nur wenige Groschen erwirbt man sich durch dasselbe einen bedeutenden Schatz und kann sich die geehrte Käuferin dreist mit diesem Buch in der Hand als gute Köchin ausgeben.

Die Verlagsbuchhandlung von **Senning's u. Hopf** in Erfurt.

In bester Waare empfiehlt:

Osparfette, Luzerne, Klee Saat roth und weiß.

Eine neue Sendung von den schönen böhmischen

Bettfedern.

Bester Qualität englisch-leinen

Garn.

Die Muster von den neuesten

Tapeten.

F. W. Giebner in Cönnern.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden Nah und Fern statt jeder besondern Meldung:

Herrmann Meyer,
Bertha Schaaß.

Halle, den 12. März 1852.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach **Leipzig** 4 1/2, 7*, 8 1/2 u. Morg., 11 1/2* u. Vorm., 2 1/2, 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2 u. Abds. } Personengeld: I. Kl. 27 Rthl, II. Kl. 18 Rthl, III. Kl. 11 Rthl.
Anf. von **Leipzig** 6 3/4, 8 3/4* u. Morg., 12 3/4 u. Mitt., 4 1/2, 6 1/2 u. Nachm., 7 3/4*, 11 1/2 u. Abds. }

Abg. nach **Magdeburg** 6 3/4, 8 3/4* u. Morg., 12 3/4 u. Mitt., 6 1/2 u. Nachm., 7 3/4* u. (überrn. in Cöthen), 11 1/2 u. A. } I. Kl. 2 Rthl 9 Rthl, II. Kl. 1 Rthl
Anf. von **Magdeburg** 7* u. (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 u. Morg., 11 1/2 u. Vorm., 2 1/2 u. Nachm., 7 1/2 u. Abds. } 1 Rthl 16 Rthl, III. Kl. 2 Rthl 9 Rthl.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung u. halten bei Westerbüßen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niemberg u. Gröbers an.

Abg. nach **Berlin** 6 3/4 u. Morgens, 4 1/2** u. Nachmittags. } I. Kl. 5 Rthl 9 Rthl, II. Kl. 3 Rthl 19 Rthl, III. Kl. 2 Rthl 21 Rthl 6 Rthl.
Anf. von **Berlin** 4 1/2** u. Morg., 2 1/2 u. Nachm., 7 1/2 u. Abds. }

Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

Abg. nach **Erfurt** 4 3/4, 9* u. Morg., 2 3/4* u. Nachm., 7 1/2* u. Abds. } I. Kl. 3 Rthl 25 Rthl, II. Kl. 2 Rthl 5 Rthl, III. Kl. 1 Rthl 20 Rthl.
Anf. von **Erfurt** 6 7/12 u. Mg., 11 3/4* u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2** u. Abds. } in 1 Tage hin u. zurück II. Kl. 3 Rthl 25 Rthl, III. Kl. 2 Rthl 12 Rthl.

Abg. nach **Eisenach** 4 3/4, 9* u. Mg., 2 3/4* u. Nachm., 7 1/2* u. A. (überrn. in Erfurt). } I. Kl. 5 Rthl 25 Rthl, II. Kl. 3 Rthl 9 Rthl, III. Kl. 2 Rthl 17 Rthl.
Anf. von **Eisenach** 6 7/12 u. R. (Weimar übern.), 11 3/4* u. Vorm., 4 1/2 u. Nachm., 7 1/2** u. A. } in 1 Tage hin u. zurück II. Kl. 5 Rthl 26 Rthl, III. Kl. 3 Rthl 20 Rthl.
Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach **Cassel** 4 3/4, 9* u. Morg., 7 1/2* u. Abds. (übernachtet in Erfurt). } I. Kl. 8 Rthl 25 Rthl, II. Kl. 5 Rthl
Anf. von **Cassel** 6 7/12 u. Mg. (ist in Weimar übern.), 11 3/4* u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 u. Nachm. } 5 Rthl 6 Rthl, III. Kl. 3 Rthl 24 1/2 Rthl.

Abg. nach **Frankfurt a. M.** 4 3/4 u. Morg., 7 1/2* u. Abds. (übernachtet in Erfurt).
Anf. von **Frankfurt a. M.** 6 7/12 u. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 3/4* u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 u. Nachm.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.



Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 122.

Halle, Freitag den 12. März

1852.

Zweite Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 11. März. Die heutige „Preuss. Zeitung“ enthält das Einladungs schreiben zu den hier bevorstehenden Zollvereins-Konferenzen. Als Termin für die Eröffnung der Konferenzen ist der 14. April d. J. in Vorschlag gebracht.

Der König hat in einem befondern Schreiben an den Präsidenten der Ersten Kammer, Grafen v. Rittberg, seine gnädige Anerkennung darüber ausgesprochen, daß derselbe in der ersten Kammer die Interessen der Provinzen v. M. in der ersten Kammer des alten Verfassungsvertrages hat durch seine Unterstützung hat gefördert worden.

Hauptstadt, dieser Frage gedenkt die Regierung die Geburttagesfeierlichkeiten zu veranlassen. Wie die Kollegium und Vereine in Preußen sich bemühen, worin es unter anderem wegen der Roggenquantum dessen Verwerfung Es würden auch und Gerste vor In Preußen polizeilichen Versammlung worden.

Zwei in 10. März. 11. Reg.-Komm. Der Prä Gemeindegesehung noch v. Auf der eg, die We betreffend, we empfiehlt, und nachdem Goldammer dagegen, mehrere Abgeordnete dafür gesprochen, angenommen wird.

Auf den Wunsch des Handelsministers wird sofort eine Kommission für das der zweiten Kammer übergebene Gesetz, betreffend den Ankauf der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, gebildet.

Es folgt der Bericht der Agrar-Kommission, die Melioration der Niederung der schwarzen Elster betreffend. Die Kommission empfiehlt die Annahme des Gesekentwurfs, wie er aus der zweiten Kammer hervorgegangen, und Uebergang über die das Gegentheil verlangenden Petitionen von dortigen Grundbesitzern zur Tagesordnung.

In der allgemeinen Debatte spricht Diergardt für das Gesetz, wobei gegen die von der Kommission vorgeschlagene Aenderung zu §. 8, v. Medina für die letztere.

Hefster bringt ein Amendement zu Gunsten der Petition der Stadt Schweidnitz v. s. w. ein, für welches sich auch Kleist-Schow erklärt. Müller tadelt an dem Kommissionsbericht, daß er zu wenig Material darbiete, und spricht sich dagegen aus. Ein von dem

selben eingebrachtes Amendement wird nicht genügend unterstützt. Hefster bespricht die politische Seite solcher Gesetze, vermöge welcher in das Privatrecht eingegriffen wird, indem die Bewohner der Gegend unterhalb Arnstesta ebenfalls zu Beiträgen verpflichtet werden.

Reg.-Kommissar Wehrmann sucht alle vorgebrachten Bedenken zu widerlegen und rechtfertigt namentlich die Beschränkung des Plans auf die Gegend bis Arnstesta.

Die Spezialdebatte beschränkt sich auf die Abänderung des §. 8. in Bezug auf die Grundstücke unterhalb Arnstesta, welche verworfen wird; die Fassung der zweiten Kammer wird beibehalten.

Zu §. 9. spricht Degenkolb über die materiellen Unterstützungen Seitens des Staats, ohne einen Antrag zu stellen, bei welcher Gelegenheit der Minister des Innern verspricht, in dem nächsten Budget die landwirtschaftlichen Angelegenheiten in höherem Maße zu berücksichtigen.

Das Gesetz wird schließlich im Ganzen angenommen. In Rücksicht auf die befriedigende Erklärung des Reg.-Kommiss. Wehrmann zieht Hefster seinen Antrag, die Petitionen betreffend, zurück.

Es folgt der letzte Punkt der Tagesordnung, der 6te Petitionsbericht. Einige Petitionen reclamiren gegen die Aufhebung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden ohne Entschädigung. Die Kommission beantragt diese Petitionen an das Staatsministerium zur Erwägung zu überweisen. Letzte erklärt sich für den Kommissionsantrag. Das Gesetz vom 31. October 1848 habe alle Jagdrechte ohne Entschädigung aufgehoben, ohne Rücksicht auf ihren Erwerb. Aber doch sei es billig, wenigstens die vom Fiscus, der doch am Ende der Staat selbst sei, erkaufte Jagdrechte nicht ohne Entschädigung aufzuheben. In diesem Sinne habe sich auch die Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. ausgesprochen. Auch v. Gerlach findet eine Revision der Gesetzgebung von 1848 höchst wünschenswert. Eine gute Seite habe allerdings das Jagdgesetz: es habe zur Verachtung der Phrasen der Grundrechte geführt; die Energie der Conservativen sei angeregt worden, und man könnte fast wünschen, daß die Wunde noch einige Zeit offen bleibe, damit dieselben nicht wieder einschläfen.

(Heiterkeit.) Die Wiederherstellung der Disposition über das Grundeigenthum sei nöthig schon als Sühne für die vielen in dasselbe gemachten Eingriffe. Nach einer factischen Berichtigung des Abg. Letzte, und nachdem noch Straß für den Kommissionsantrag gesprochen, weil die Aufhebung des Jagdrechts die größte Ungerechtigkeit sei, wird derselbe genehmigt. Ueber einige andere Petitionen hat die Kommission theils Uebergang zur Tagesordnung, theils Ueberweisung an das Staatsministerium beantragt. Ohne erhebliche Debatte tritt die Kammer den Kommissionsvorschlägen bei. Schluß der Sitzung: 2¹/₂ Uhr. Nächste Sitzung: Freitag 10 Uhr.

Frankreich.

Paris, d. 8. März. Obgleich von vielen Seiten der Abwesenheit Persigny's von Paris widersprochen wird, so war derselbe doch einige Tage in Berlin [?], wo er eine längere Konferenz mit dem preussischen Minister des Aeußern wegen den schweizer Angelegenheiten hatte. Letztere nehmen immer mehr eine ernstere Wendung. Man versichert, daß gestern wiederum eine sehr energische Note an den Bundesrath abgedandt worden ist. Die Schweiz scheint die Absicht zu haben, Widerstand zu leisten. Alle Offiziere dieses Staates, die in Paris auf Urlaub waren, sind einberufen worden. Wie verlautet, soll England die Absicht haben, sich einer jeden bewaffneten Intervention in der Schweiz zu widersetzen. (Köln. Bzg.)

Die Bewaffnung der Forts um Paris wird täglich vervollständigt; dieselben enthalten bereits 5—6000 eiserne und bronzene Kanonen jeden Calibers.